

# Histolith® Quarzgrund fein

Kontaktgrund sowie stukturegalisierende Zwischenbeschichtung auf Silikatbasis



## Produktbeschreibung

Beschreibung / Werkstoff	Für leicht füllende, stukturegalisierende und schwundrissverschlämmende Beschichtungen im Außen- und Innenbereich. Hervorragend geeignet als haftvermittelnder Kontaktgrund auf glatten Untergründen und auf matten Dispersions-Altanstrichen für nachfolgende Beschichtungen mit 1-Komponenten Silikatfarben. Egalisiert unterschiedlich saugende Untergründe.
Verwendungszweck / Eigenschaften	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Egalisiert die Saugfähigkeit</li> <li>■ Spannungsarm</li> <li>■ Oberflächenverfestigend</li> <li>■ Hoch Wasserdampfdurchlässigkeit</li> <li>■ Durchlässig für Kohlendioxid</li> </ul>
Wirkstoffe	Kaliwasserglas, lichtechte mineralische Pigmente, mineralische Füllstoffe, Acrylharz
Farbtöne	Weiß Selbstabtönung mit Histolith® Volltonfarben SI möglich.
Glanzgrad	Tuchmatt
Lagerung	Kühl, aber frostfrei. Material nur in Kunststoffgebinden lagern.
Dichte	Ca. 1,5 g/cm³
Verpackung / Gebindegrößen	20 kg

## Verarbeitung

Beschichtungsaufbau	<p>Auf schwach saugenden Untergründen ein Grundanstrich, verdünnt mit max. 5 % Histolith® Silikat Fixativ. Als Schlussbeschichtung sind alle Histolith 1-Komponenten Silikatfarben geeignet.</p> <p>Auf stark saugenden oder an der Oberfläche sandenden Untergründen, zusätzlich eine Grundbeschichtung mit Histolith® Silikat Fixativ 2:1 bis 1:1 mit Wasser verdünnt, je nach Saugfähigkeit des Untergrundes.</p>
Auftragsverfahren	Bei denkmalgeschützten Objekten bevorzugt mit Bürstenwerkzeugen verarbeiten.
Mindestverarbeitungstemperatur	Verarbeitungs- und Trocknungstemperatur für Umluft, Material und Untergrund: Nicht unter +7 °C verarbeiten. Vorsicht bei Gefahr von Nachtfrost.
Verbrauch	Ca. 150 - 200 g/m² pro Arbeitsgang auf glattem Untergrund (Richtwerte ohne Gewähr, exakten Verbrauch durch Probefläche am Objekt ermitteln).
Trocknung / Trockenzeit	Bei + 20 °C und 65 % rel. Luftfeuchtigkeit nach 12 Stunden oberflächentrocken und überstreichbar. Niedrige Temperaturen und hohe Luftfeuchtigkeit verzögern die Trocknung.

**NEU!**



<p>Werkzeugreinigung</p> <p>Hinweise</p>	<p>Sofort nach Gebrauch mit Wasser.</p> <p>Zur Vermeidung von Ansätzen nass-in-nass in einem Zug beschichten. Nicht geeignet für waagerechte oder geneigte Flächen mit Wasserbelastung. Nicht bei direkter Sonneneinstrahlung, hohen Temperaturen, starkem Wind, extrem hoher Luftfeuchtigkeit, Nebelnässe, Regen verarbeiten. Gegebenenfalls Gerüstnetze oder -planen anbringen.</p> <p><b>Abdeckmaßnahmen:</b> Die Umgebung der zu beschichtenden Flächen sorgfältig abdecken, betrifft insbesondere Glas, Keramik, Lackierungen, Klinker, Natursteine, Metall und Holz.</p>
<p>Untergrundvorbereitung</p>	<p>Die Untergründe müssen frei von Verschmutzungen, trennenden Substanzen und trocken sein. ÖNORM B 3430, Teil 1 beachten.</p>
<p>Geeignete Untergründe</p>	<p><b>Außenflächen</b></p> <p><b>Neue Putze der Mörtelgruppen Plc, PII und PIII:</b> Standzeiten von Neuputzen vor der Beschichtung einhalten, bei der Mörtelgruppe PI mind. 4 Wochen, bei den Mörtelgruppen PII und PIII mind. 2 Wochen. Sinterhaut mit Histolith® Fluat entfernen.</p> <p><b>Alte ungestrichene Putze und alte mineralische Anstriche:</b> Oberfläche gut reinigen. Minderfeste Schichten entfernen. Eine Grundbeschichtung mit Histolith® Silikat-Fixativ, 2 : 1 bis 1 : 1 in Wasser verdünnt je nach Saugfähigkeit des Untergrundes.</p> <p><b>Alte tragfähige, matte Dispersionsfarbenanstriche:</b> Oberfläche gut reinigen. Eine Grundbeschichtung mit Histolith® Quarzgrund fein auftragen, verdünnt mit max. 5 % Histolith® Silikat-Fixativ.</p> <p><b>Putzausbesserungen:</b> Der Ausbesserungsmörtel muss in seiner Art und seiner Struktur dem Altputz entsprechen und vor dem Anstrich gut abgebunden und ausgehärtet sein. Alle Putzausbesserungen mit Histolith® Fluat einstreichen und nachwaschen.</p> <p><b>Ziegelmauerwerk:</b> Nur Mauerwerk aus saugfähigen Ziegeln ist geeignet. Hartbrandziegel und Klinker sind nicht geeignet. Eine Probefläche anlegen und die Anstrichverträglichkeit prüfen. Oberfläche gut reinigen. Schadhafte Mörtelfugen ausbessern. Eine Grundbeschichtung mit Histolith® Silikat-Fixativ, 2 : 1 bis 1 : 1 in Wasser verdünnt je nach Saugfähigkeit des Untergrundes. Eine Zwischenbeschichtung mit Histolith® Quarzgrund fein auftragen.</p> <p><b>Natursteine:</b> Nur saugfähige Natursteine sind als Untergrund geeignet. Eine Probefläche anlegen und die Anstrichverträglichkeit prüfen. Oberfläche gut reinigen. Minderfeste Schichten entfernen. Absandende Natursteine vor dem Anstrich mit Histolith® Steinfestiger festigen.</p> <p><i>Beachten:</i> Bei Natursteinen mit wasserlöslichen Inhaltsstoffen können diese auf der Anstrichoberfläche ausblühen und Flecken erzeugen.</p> <p><b>Pilz- oder algenbefallene Flächen:</b> Flächen mit Pilz- bzw. Algenbefall nass reinigen. Nach Abtrocknung die Flächen mit Capatop einlassen und trocknen lassen.</p> <p><b>Innenflächen</b></p> <p><b>Neue Putze der Mörtelgruppen Plc, PII und PIII:</b> 2 - 4 Wochen stehen lassen. Sinterhaut mit Histolith® Fluat entfernen.</p> <p><b>Gipsputze der Mörtelgruppe PIV:</b> Auf festen Putzen: Grundbeschichtung mit Histolith® Quarzgrund fein. Weiche Gipsputze mit Histolith® Spezialgrundierung festigen. Gipsputze mit Sinterhaut schleifen und entstauben, Grundbeschichtung mit Histolith® Spezialgrundierung. Nach guter Trocknung jeweils Zwischenbeschichtung mit Histolith® Quarzgrund fein.</p> <p><b>Gipsplatten:</b> Spachtelgrate abschleifen. Grundbeschichtung mit Histolith® Quarzgrund fein. Weiche Gipsspachtelstellen mit Histolith® Spezialgrundierung festigen. Eine Grundbeschichtung mit Histolith® Quarzgrund fein. Bei Platten mit wasserlöslichen, verfärbenden Inhaltsstoffen eine Grundbeschichtung mit Primalon Filtergrund fein.</p> <p><b>Gipsbauplatten:</b> Grundbeschichtung mit Histolith® Quarzgrund fein.</p> <p><b>Beton:</b> Eventuell vorhandene Trennmittelrückstände entfernen.</p> <p><b>Ziegelmauerwerk:</b> Oberfläche gut reinigen. Schadhafte Mörtelfugen ausbessern. Bei Ziegeln mit wasserlöslichen, verfärbenden Inhaltsstoffen eine Grundbeschichtung mit Primalon Filtergrund fein.</p>

**Alte tragfähige, matte Dispersionsfarbenanstriche:**

Oberfläche gut reinigen. Eine Grundbeschichtung mit Histolith® Quarzgrund fein auftragen, verdünnt mit max. 5 % Histolith® Silikat-Fixativ.

**Leimfarbenanstriche:**

Grundrein abwaschen. Eine Grundbeschichtung mit Histolith® Spezialgrundierung.

**Schimmelbefallene Flächen:**

Schimmelbefall abwaschen. Nach Abtrocknung die Flächen mit Capatox einlassen und trocknen lassen.

## Chemikalienrechtliche Bestimmungen

EU-Grenzwert für den VOC-Gehalt	dieses Produktes (Kat. A/h) 30 g/l. Dieses Produkt enthält <1 g/l VOC.
Hinweise zum sicheren Umgang	Dieses Produkt ist keine gefährliche Zubereitung im Sinne des Chemikaliengesetzes und daher nicht kennzeichnungspflichtig. Bitte beachten Sie dennoch die beim Umgang mit chemischen Produkten üblichen Vorsichts- und Hygienemaßnahmen. Für Kinder unzugänglich aufbewahren.
Hinweise zum sicheren Umgang	Enthält Gemisch aus: 5-Chlor-2-methyl-2H-isothiazol-3-on und 2-Methyl-2H-isothiazol-3-on (3:1), 1,2- Benzisothiazol-3(2H)-on. Kann allergische Reaktionen hervorrufen. Sicherheitsdatenblatt auf Anfrage erhältlich.
Entsorgung	Sonderabfallverbrennung oder Problemstoffsammelstellen. Nicht mit dem Hausmüll entsorgen. Nicht in die Kanalisation, ins Erdreich oder in Gewässer gelangen lassen. Ungereinigte Verpackung wie Produkt entsorgen.
Abfallschlüsselnummer	57303 (gemäß ÖNORM S 2100)
EWC/EAK	08 01 12
Wassergefährdungsklasse	WGK 1, schwach wassergefährdend
Sicherheitsdatenblatt	Das Sicherheitsdatenblatt kann unter <a href="http://www.synthesa.at">www.synthesa.at</a> abgerufen werden.

Technische Information: Histolith® Quarzgrund fein, Stand: 09 / 2017

Diese technische Information ist auf Basis des neuesten Stands der Technik und unserer Erfahrungen zusammengestellt worden. Im Hinblick auf die Vielfalt der Untergründe und Objektbedingungen werden wir durch den Inhalt unserer technischen Information nicht verpflichtet. Sie entbindet den Käufer / Anwender also nicht davon, unsere Werkstoffe in eigener Verantwortung auf ihre Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck unter den jeweiligen Objektbedingungen fach- und handwerksgerecht zu prüfen. Bei Erscheinen einer Neuauflage / neuen PDF-Version verliert diese Druckschrift ihre Gültigkeit.

**Technische Beratung**

Alle in der Praxis vorkommenden Untergründe und deren anstrichtechnische Behandlung können in dieser Druckschrift nicht abgehandelt werden. In schwierigen Fällen beraten Sie unsere Fachberater detailliert und objektbezogen.